

# GEBRAUCHSANLEITUNG

## I. Betriebsstoff

**Reinbenzin.** Die Benützung von **Gasolin (Leichtbenzin)** ist untersagt. Synthetischer Brennstoff (wie z. B. Emser-Treibstoff etc.) darf, weil für die Lampe funktionsstörend, nur im Notfall gebraucht werden. **Die Verwendung von Bleibenzin ist wegen der entstehenden giftigen Bleidämpfe zu vermeiden. Wenn trotzdem Bleibenzin verwendet werden muß, Lampe im Freien aufstellen oder in einem nicht zu kleinen gut belüfteten Raum.** Vor einem längeren Nichtgebrauch der Lampe ist das Brennstoffbassin zu entleeren.

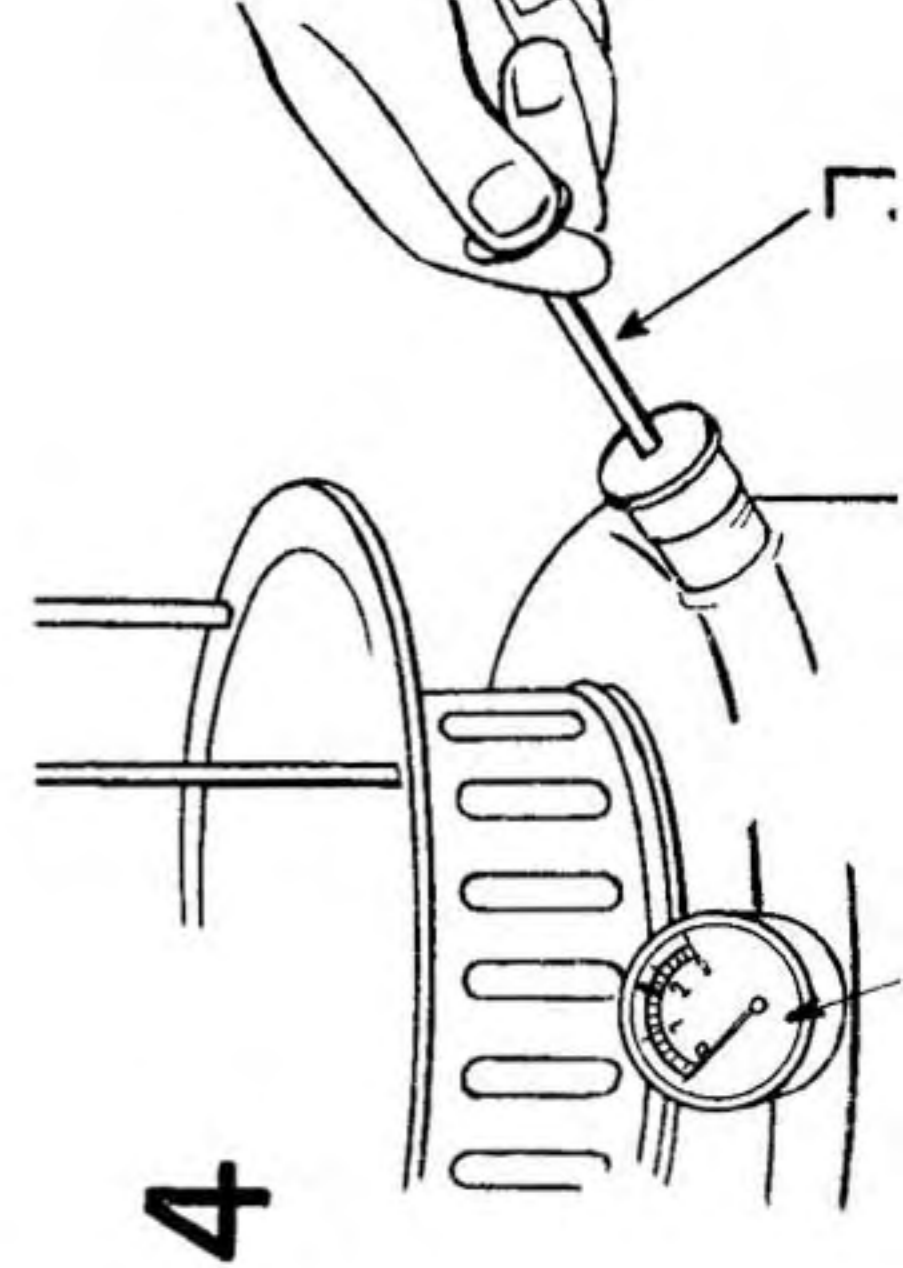
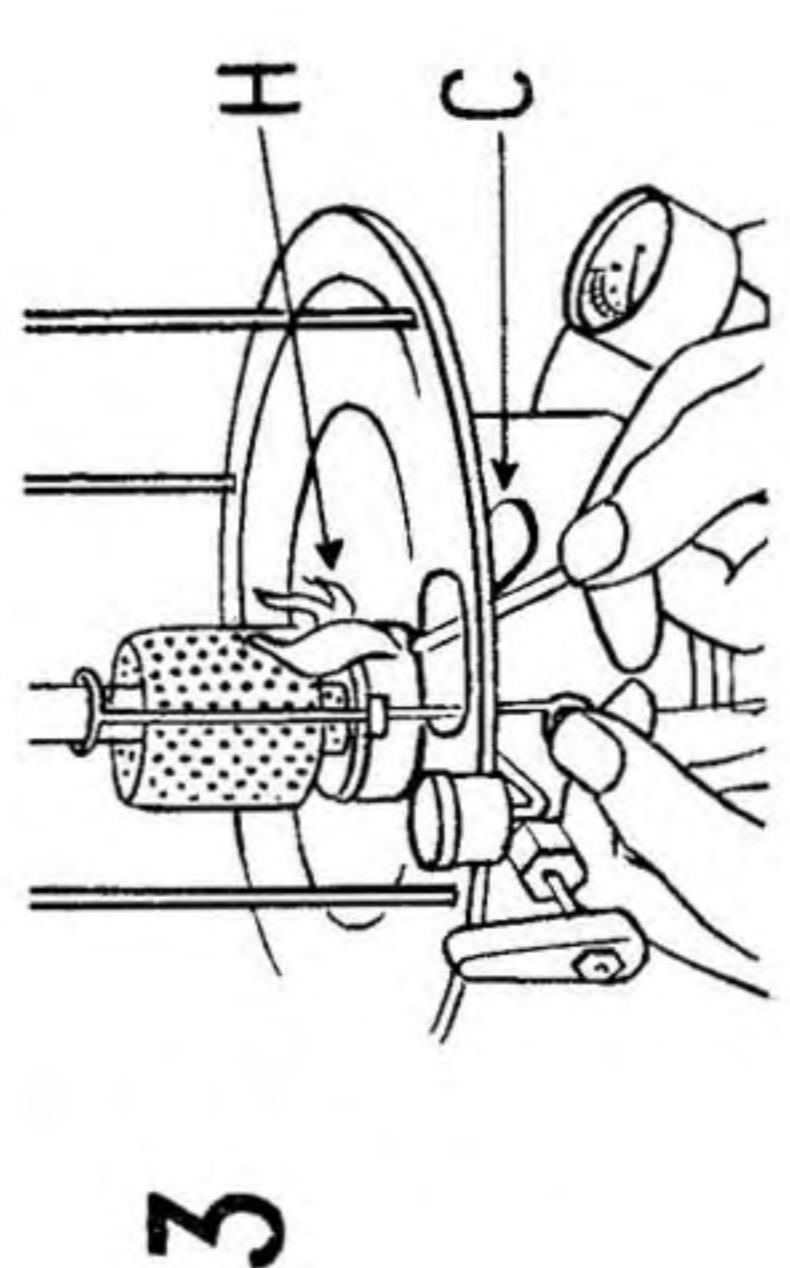
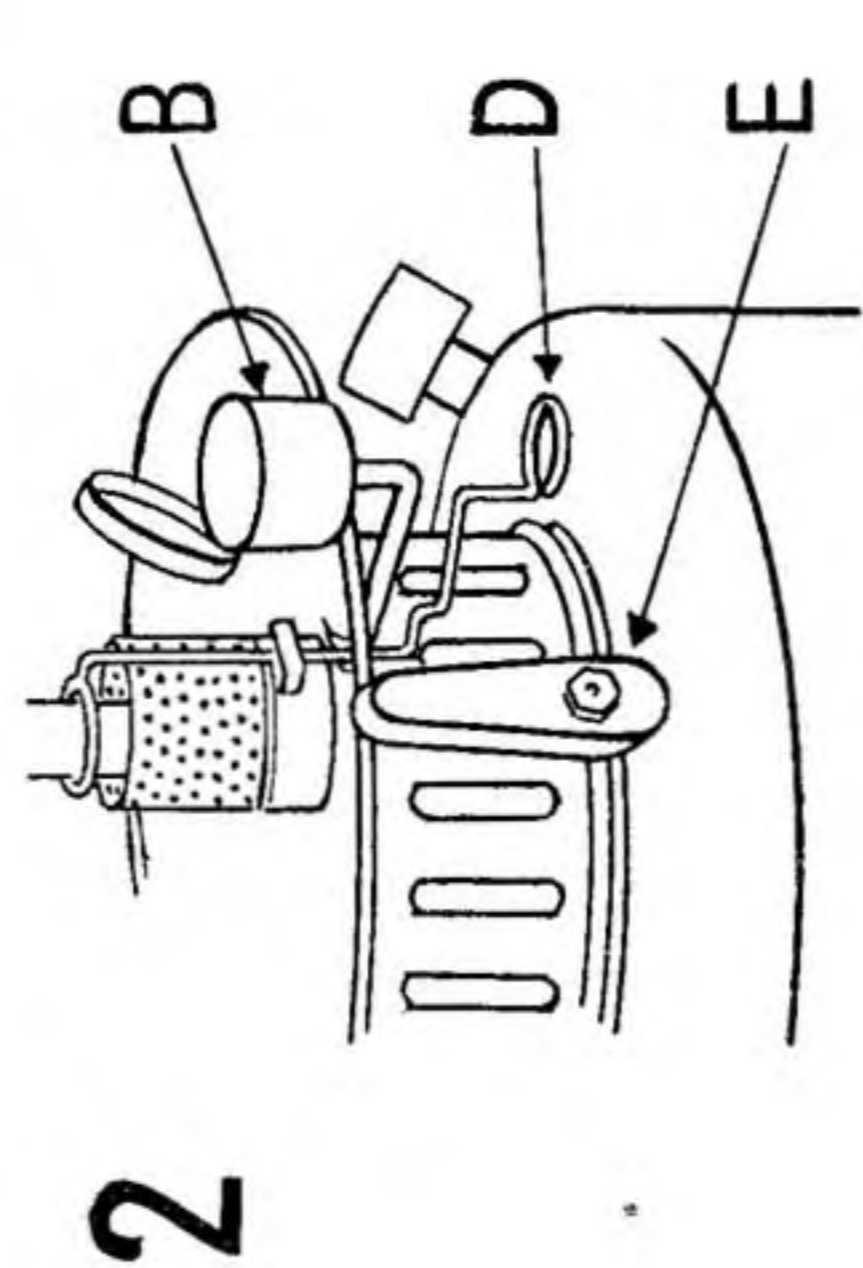
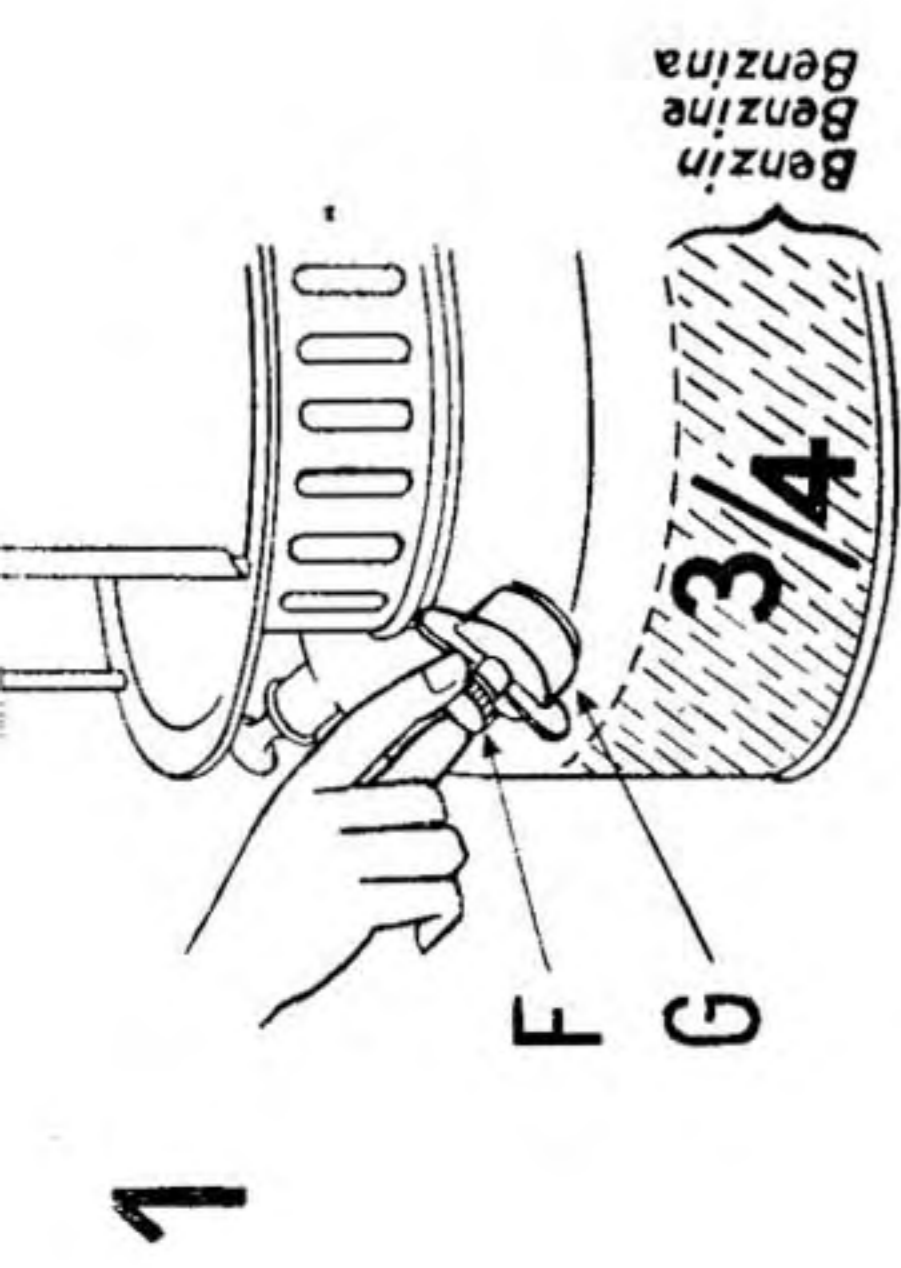
## II. Bereitmachung der Lampe

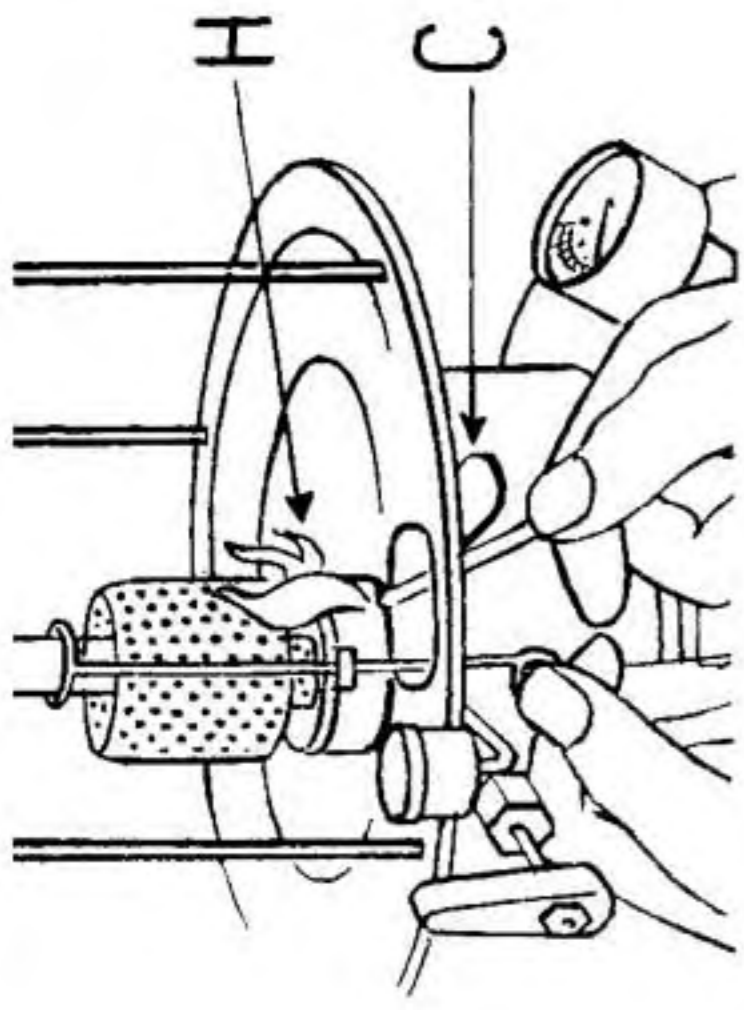
1. Prüfen, ob Entlüftungsschraubchen (1/F) geöffnet ist, (Drehen im Gegenuhrzeigersinn) und **offen** lassen. Sofern unstatthafterweise geschlossen, ist das Lampeninnere evtl. mit Benzin genetzt und muß trocken gerieben werden, sonst verbrennt dieses Benzin rauchend und rußend. Zu diesem Zweck Lampenoberteil (5/M) abheben gemäß Abschnitt 4.
2. Der Knebel (2/E) muß mit seiner verjüngten Seite nach oben zeigen. Andernfalls steht die Reinigungsnadel in der Düsenöffnung (5/N) und sperrt teilweise den Gasaustritt.
3. Durch die Einfüllöffnung (1/G) mit Siebtrichter reines Benzin in das Bassin gießen. Nur <sup>3</sup>/<sub>4</sub> hoch füllen, damit Platz für die einzupumpende Druckluft bleibt. Hierauf Einfüllöffnung (1/G) mit Einfüllverschlußschraube gut schließen, aber Schraubchen (1/F) noch offen lassen.
4. Glühstrumpf (5/P) auf Unversehrtheit prüfen. Dies soll auch nach jeder starken Erschütterung während des Brennens geschehen (sonst Glasbruchgefahr!). Wenn beschädigt, Halteklammern (5/L) herausdrehen, Lampenoberteil (5/M) abheben und neuen Glühstrumpf am Brennerkopf so tief als möglich anbinden. Falten verteilen. Fadenenden abschneiden. Lampenoberteil (5/M) wieder so aufsetzen, daß Düse (5/N) durch das Loch (5/O) in das Mischrohr ragt. Oberteil (5/M) mit Halteklammern (5/L) durch Einwärtsdrehen wieder befestigen. (Abbrennen eines neuen Glühstrumpfes siehe Abschnitt 6.)
5. Prüfen, ob die vorerwähnten 4 Bedingungen erfüllt sind.

## III. Inbetriebsetzung der Lampe

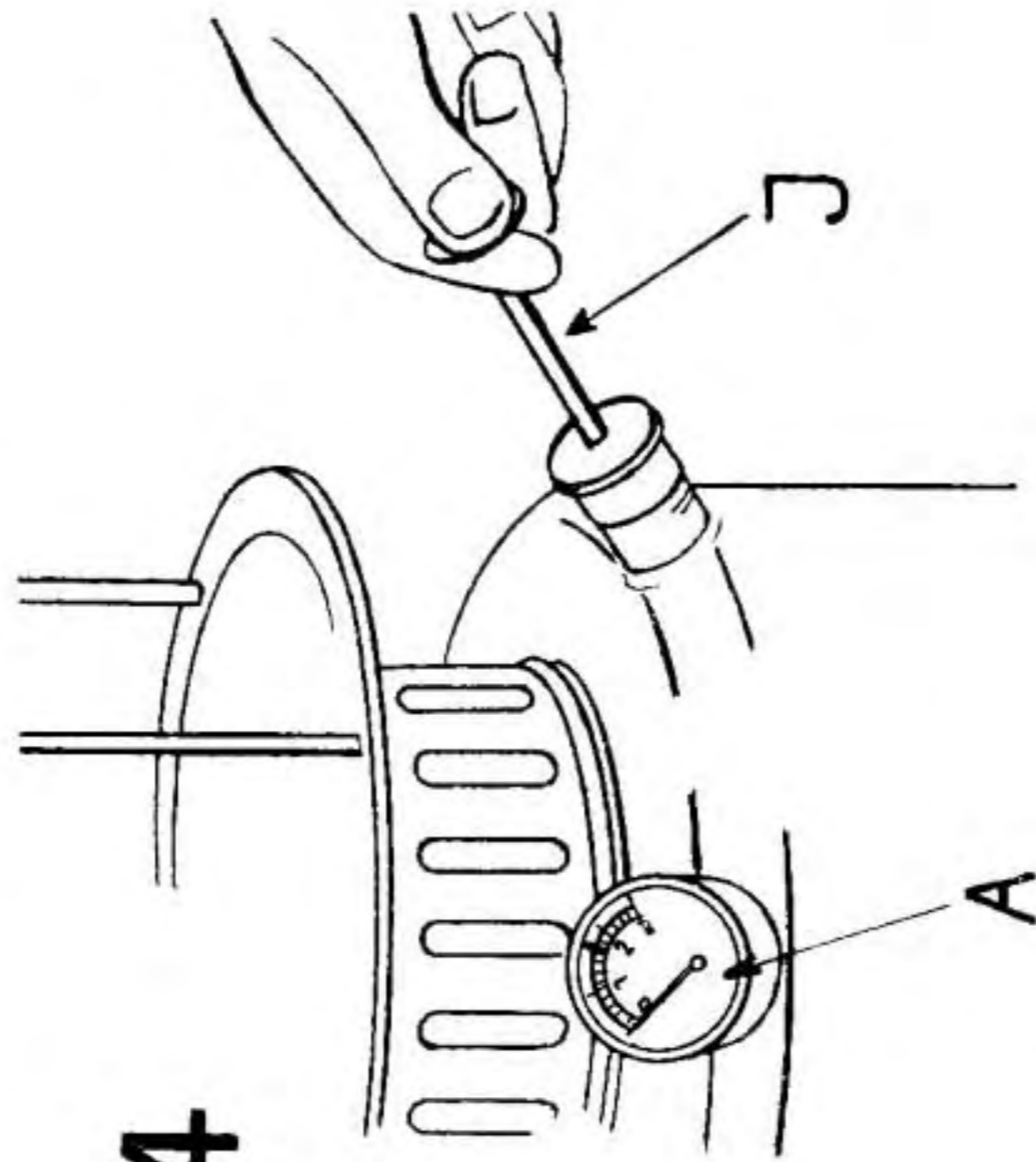
6. Eichelnapf (2/B) mit Brennsprit, notfalls Benzin füllen. Zündlochverschlußscheibe (3/C) am Gestellboden herausziehen. Drahtwinkel (2/D) mit dem linken Zeigefinger heben und mit der rechten Hand den getränkten Asbestdocht (3/H) unter der gelochten Haube anzünden. Spritflamme <sup>1</sup>/<sub>2</sub>—1 Minute brennen lassen. Drahtwinkel (2/D) senken und die Zündlochverschlußscheibe (3/C) schließen. Ein neuer Glühstrumpf entzündet sich an der Spritflamme und wird zu imprägnierter Asche. Vor Berührung und Erschütterung schützen! Rußflecken vermeiden während des Gebrauches. Reserveglühstrumpfe **trocken** aufbewahren.
7. Wenn die Spritflamme am Asbestdocht abnimmt, sofort das Entlüftungsschraubchen (1/F) gut schließen (Drehen im Uhrzeigersinn). Pumpenstange (4/J), welche eine Arretiernase aufweist, aus dem Schlitz des Pumpenrohrdeckels herausdrehen und Druckluft in das Bassin pumpen, bis der Manometerzeiger (4/A) auf dem roten Strich steht. Hierauf die Pumpenstange mit der Arretiernase wieder sichern. Normal leuchtet nun der Glühstrumpf weiß auf. Ein neuer Glühstrumpf, ganz oder teilweise zu Asche verbrannt, muß in der Gasflamme 15—20 Minuten ausglühen, um seine richtige Form anzunehmen. Bildet sich aber eine Flammenwolke um ihn, war evtl. zu wenig vorgewärmt. In diesem Fall Lampe löschen gemäß Abschnitt 10 und neu vorwärmen gemäß Abschnitt 6. Oder, es muß die Düse (5/N) an der Spitze des Vergaserrohres (5/K), nach Erkalten der Lampe, vorsichtig fest angezogen und evtl. ersetzt werden (Vorgehen s. Seite 4, »Reparaturen«). Weitere Ursachen siehe unter Abschnitt VII, »Störungen«.

## IV. Nachpumpen

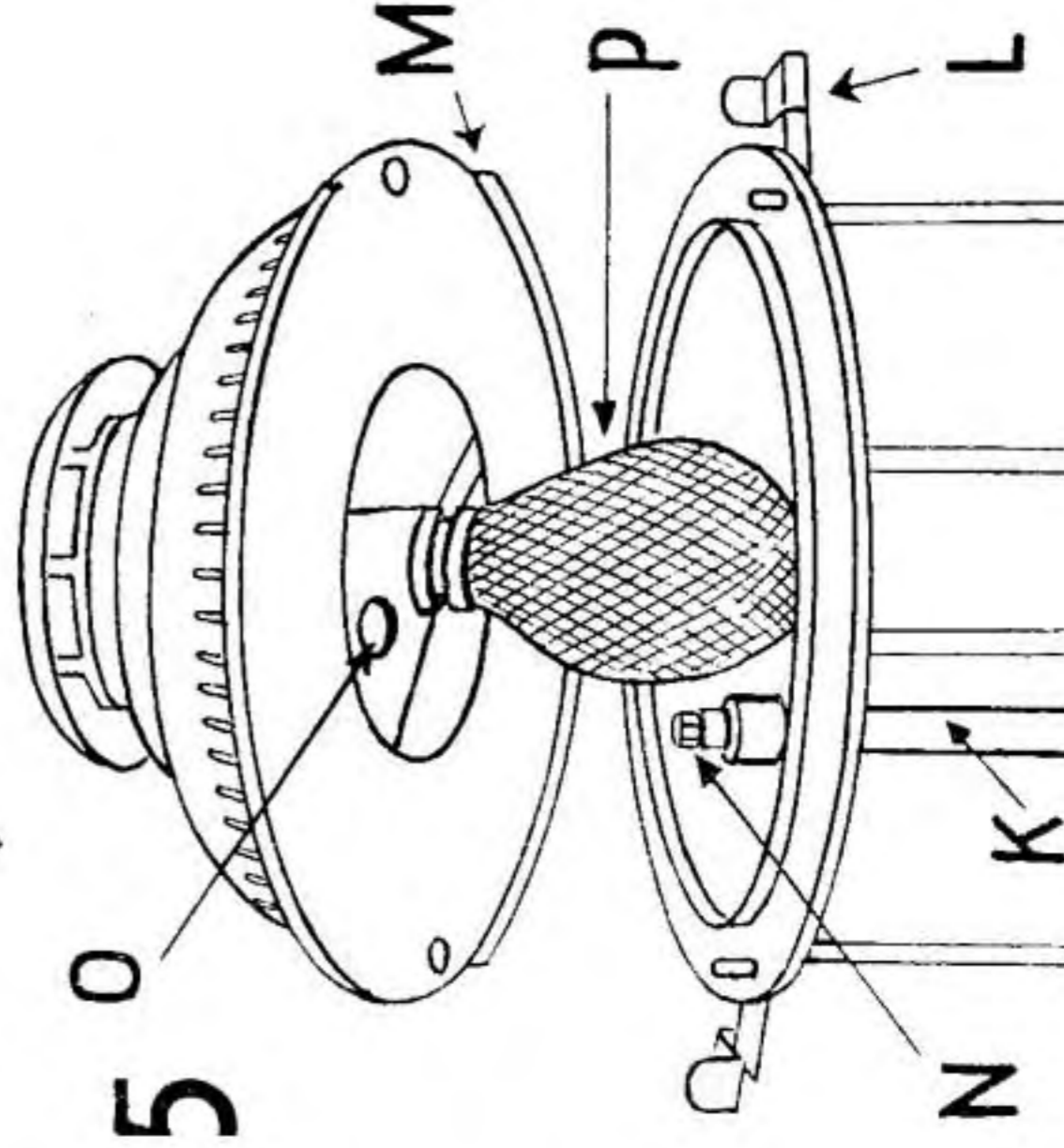




3



4



5

neuen Glühstrumpf am Brennerkopf so tief als möglich anbinden. Falten verteilen. Fadenenden abschneiden. Lampenoberteil (5/M) wieder so aufsetzen, daß Düse (5/N) in das Mischrohr ragt. Oberteil (5/O) in das Mischrohr ragt. Oberteil (5/M) mit Halteklammern (5/L) durch Einwärtsdrehen wieder befestigen. (Abbrennen eines neuen Glühstrumpfes siehe Abschnitt 6.)

5. Prüfen, ob die vorerwähnten 4 Bedingungen erfüllt sind.

### III. Inbetriebsetzung der Lampe

6. Eichelnapf (2/B) mit Brennsprit, notfalls Benzin füllen. Zündlochverschlußscheibe (3/C) am Gestellboden herausziehen. Drahtwinkel (2/D) mit dem linken Zeigefinger heben und mit der rechten Hand den getränkten Asbestdocht (3/H) unter der gelochten Haube anzünden. Spritflamme 1/2 — 1 Minute brennen lassen. Drahtwinkel (2/D) senken und die Zündlochverschluß-

scheibe (3/C) schließen. Ein neuer Glühstrumpf entzündet sich an der Spritflamme und wird zu imprägnierter Asche. Vor Berührung und Erschütterung schützen! Rußflecken vermeiden während des Gebrauches. Reserveglühstrümpfe **trocken** aufbewahren.

7. Wenn die Spritflamme am Asbestdocht abnimmt, sofort das Entlüftungsschraubchen (1/F) gut schließen (Drehen im Uhrzeigersinn). Pumpenstange (4/J), welche eine Arretiernase aufweist, aus dem Schlitz des Pumpenrohrdeckels herausdrehen und Druckluft in das Bassin pumpen, bis der Manometerzeiger (4/A) auf dem roten Strich steht. Hierauf die Pumpenstange mit der Arretiernase wieder sichern. Normal leuchtet nun der Glühstrumpf weiß auf. Ein neuer Glühstrumpf, ganz oder teilweise zu Asche verbrannt, muß in der Gasflamme 15—20 Minuten ausglühen, um seine richtige Form anzunehmen. Bildet sich aber eine Flammenwolke um ihn, war evtl. zu wenig vorgewärmt. In diesem Fall Lampe löschen gemäß Abschnitt 10 und neu vorwärmen gemäß Abschnitt 6. Oder, es muß die Düse (5/N) an der Spitze des Vergaserrohres (5/K), nach Erkalten der Lampe, vorsichtig fest angezogen und evtl. ersetzt werden (Vorgehen s. Seite 4, »Reparaturen«). Weitere Ursachen siehe unter Abschnitt VII, »Störungen«.

### IV. Nachpumpen

8. Wenn Manometerzeiger (4/A) auf 1 zurückgegangen, nachpumpen, bis der Zeiger wieder auf dem roten Strich steht.

### V. Brennstoff nachfüllen

9. Vorsicht, wenn Lampe heiß, Entzündungsgefahr. Daher zuerst abkühlen lassen.

### VI. Löschen der Lampe

10. Knebel (2/E) mit seiner verjüngten Seite nach unten stellen. Entlüftungsschraubchen (1/F) durch Drehen im Gegenuhrzeigersinn **langsam öffnen** und **offen lassen**. Nach dem Erlöschen Knebel (2/E) mit verjüngter Seite wieder **nach oben** stellen.

### VII. Störungen

Wenn die Gasflamme nicht hell brennt oder zuckt, ist die Düse (5/N) verstopft. Zur Behebung Knebel (2/E) 2 bis 3 mal schnell nach unten und zurückdrehen. Dies muß bei brennender Lampe geschehen. Der Knebel (2/E) ist hierauf mit seiner verjüngten Seite wieder **nach oben** zu stellen. Wenn trotz gereinigter Düse die Leuchtkraft der Lampe nicht normal ist, besteht Mangel an Druckluft. In diesem Fall gemäß Abschnitt IV nachpumpen. Oder die Lampe ist undicht und muß fachmännisch repariert werden. Die gleiche Störung kann auch bei einem fast leeren Bassin auftreten.

**Reparaturen** siehe Seite 4    **Réparations** voir page 4    **Riparazioni** vedi pagina 4